

Kanonistik und Kommentierung in der Dekretistik und die Diskussion um den Kanon in der Hexendebatte des 15. Jh., als es darum ging, anstelle der vom älteren Kirchenrecht vertretenen Illusionstheorie den Flug der Frauen als Realität zu erweisen, um den Kanon zur Hexenbekämpfung nutzbar machen zu können.

D. J.

Elizabeth DACHOWSKI, *The English Roots of Abbo of Fleury's Political Thought*, *Revue bénédictine* 110 (2000) S. 95–105, vermutet, daß Abbos Lehrtätigkeit in England 985–987 und die Kenntnis der englischen Verhältnisse seine Anschauungen über das gegenseitige Verhältnis von Königen, Bischöfen und Äbten, wie sie in seiner Kanonessammlung zutage treten, beeinflußt hat.

D. J.

Roberto PACIOCCO, *Per un „carisma“ del diritto. Canonizzazioni, procedura processuale e agiografia (secoli XI–XIII)*, *Studi storici* 40 (1999) S. 1009–1035, untersucht die Interdependenz von Hagiographie und Kanonisationsprozeß; die Formalisierung der Heiligsprechung habe im 13. Jh. dazu geführt, daß das hagiographische Schrifttum auf informative und deskriptive Funktionen beschränkt worden sei, da die Heiligkeit durch das päpstliche Urteil festzustellen war.

C. M.

Peter D. CLARKE, *A Question of Collective Guilt: Popes, Canonists and the Interdict c. 1140–c. 1250*, *ZRG Kan.* 85 (1999) S. 104–146, analysiert die Stellungnahmen der wichtigsten Dekretisten zur Frage der Kollektivschuld und Kollektivverantwortung, die in der von Papst Innozenz IV. vorgetragenen Rechtfertigung des Interdikts gipfelte und neben kirchenrechtlichen Argumenten römischrechtliche und aristotelische Gedankengänge aufnahm.

D. J.

Elizabeth MAKOWSKI, *Canon Law and Cloistered Women. Periculoso and Its Commentators 1298–1545 (Studies in Medieval and Early Modern Canon Law 5)* Washington, D. C. 1997, The Catholic University of America Press, VII u. 149 S., Abb., ISBN 0-8132-0884-X, GBP 37,50 bzw. USD 46,95. – 1298 veröffentlichte Papst Bonifatius VIII. das Dekret *Periculoso*, mit dem versucht wurde, Nonnen zu einem Klosterleben zu verpflichten und sie von anderen religiösen Gemeinschaften abzusondern. In sieben Kapiteln beschreibt M. die religiöse Situation Ende des 13. Jh., die nicht ganz aufzuklärenden Umstände der Entstehung des Dekrets, seiner Promulgation und Verbreitung sowie die Kommentierung durch führende Kanonisten des 14. und 15. Jh., die nicht einheitlich ausfiel und sich bisweilen auf die grundsätzliche Frage nach der unbedingten Gültigkeit päpstlicher Mandate verlagerte. Im letzten Kapitel wird versucht, die Umsetzung des Dekrets in England aufzuzeigen, wofür zwar eine Anzahl synodaler Verfügungen sprechen, doch darf der Erfolg angesichts anhaltender Klagen in den Kommentaren über die Laxheit der Bischöfe bei der Verwirklichung der Vorschriften von *Periculoso* aber nicht zu hoch angesetzt werden.

D. J.

Marie-Madeleine de CEVINS, *Clercs de paroisse et frères mendiants dans les villes hongroises à la fin du Moyen Age: coopération ou concurrence?*, *ZRG Kan.* 85 (1999) S. 277–297, zeigt, wie nach anfänglicher Kooperation im 14. Jh. später